



Tagungsprogramm

Inklusive Bildungsprogramme gemeinsam entwickeln!

Tagungsort: St-Virgil Salzburg Bildungs- u. Konferenzzentrum, Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg, Österreich

Tagungsziele

Inklusive Bildung ist die Basis für eine inklusivere Gesellschaft. Es gibt heute ein stärkeres Bewusstsein sowohl für das Bildungspotenzial als auch für die bürgerrechtliche Dimension von inklusiver Bildung. Bereits erfolgte Gesetzesänderungen in den Bereichen Bildung, Jugendwohlfahrt und Soziales sollen dazu dienen, Lernende mit sonderpädagogischem Bedarf in inklusiven Lernumgebungen zu unterstützen.

Trotzdem gibt es noch immer grundlegende Barrieren auf dem Weg zu inklusiver Bildung. Wie inklusive Bildungsprogramme entwickelt werden können, wollen wir anhand von praktischen Beispielen zeigen. Dazu hat EASPD in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Salzburg und den von der EU geförderten Projekten INVESTT, TIDE, EQF meets ECET und ALDO diese Konferenz organisiert.



Eine Auswahl von best practice-Beispielen

E-Learning, Lernergebnis-Einheiten, Universal Design und maßgeschneiderte Lernprogramme - verschiedenste Methoden werden vorgestellt, die unterschiedlichste Lernumgebungen bereichern. Vier EU Projekte werden ihre Projektergebnisse und guten Beispiele präsentieren sowie Schlüsselfaktoren für die erfolgreiche Implementierung des Artikels 24 der UN-Behindertenrechtskonvention.

Eine Vielfalt von Akteuren und Akteurinnen

Besser gemeinsam als einsam! Zusammenarbeit und Synergien zwischen den verschiedenen AkteurInnen sind ein Schlüssel für das Gelingen von Inklusion von Menschen mit Behinderungen in unterschiedlichen Bildungssettings. Diese Konferenz bringt Dienstleistungsanbieter, Behörden, WissenschaftlerInnen, Lehrende verschiedener Bildungseinrichtungen und Menschen mit Behinderungen zusammen.

Eine Sammlung von Empfehlungen

Vieles muss noch getan werden! Strategisch kluge Investitionen sind in der aktuellen wirtschaftlichen Lage wichtiger denn je. Inklusives lebenslanges Lernen ist nicht nur ein Recht, sondern auch ein Schlüssel zu Wachstum, zur Schaffung von Arbeitsplätzen, sozialer Teilhabe und aktiver Bürgerbeteiligung. Die Ergebnisse dieser Tagung werden zweifelsohne dazu beitragen, die positive Haltung zur Inklusion weiter zu bestärken.

Gestalten Sie Ihr eigenes Tagungsprogramm!

Das Konferenzprogramm wurde nach einem universellen Design entwickelt. Die Teilnehmenden werden sich ihre individuelle Agenda auf der Basis ihrer Interessen und Bedarfe zusammenstellen. Parallel zu den Plenen und Hauptreferaten wird es 17 interaktive Workshops geben, in denen gute Beispiele vorgestellt werden. Für die meisten dieser Workshops wird es vier verschiedene Termine geben, so dass niemand etwas versäumen kann!

Machen Sie mit!

Nehmen Sie teil an den EASPD Arbeitsgruppen am Mittwoch Abend und Samstag Vormittag und finden Sie konkrete Möglichkeiten zur Zusammenarbeit!

Diese Konferenz bietet eine gute Möglichkeit, den Stand Inklusiver Bildung in Europa zu erheben. Außerdem bietet sie allen TeilnehmerInnen eine Auswahl an Methoden, die für die eigene Lernumgebung passen und diese bereichern.



Konferenzprogramm

Im Plenarsaal ist Gebärdendolmetsch in Deutsch und Echtzeit-Transkription in Englisch verfügbar.

Donnerstag, 22. Oktober

Moderator : Rene Wyndham

09:00 – 10:15 Empfang & Einführung

- **Franz Wolfmayr**, EASPD Präsident
- **VertreterIn des Österreichischen Bundesministeriums für Bildung und Frauen** (angefragt)
- **Maria-Luisa Cabral**, Leiterin des Referats für die Rechte von Menschen mit Behinderung der Europäischen Kommission (angefragt)
- **Rene Wyndham**

10:15 – 11:00 **Peder Haug**, Professor für Bildung, Volda University College, Norwegen
"Aktueller Stand inklusiver Bildung in Europa"

11:00 – 11:30 Kaffeepause

11:30 – 13:00 **Plenum 1 : Wie man auf Erfahrungen von gestern aufbaut**

- **Timothy Ghilain**, EASPD, Forschung und Entwicklung
Observa für best practice-Beispiele von Erwachsenen mit Lernschwächen
- **David O'Connor**, Lehrer an einer LMETB-Schule, Irland
- **Siegfried Bachmayer**, gehörloser Doktoratsstudent mit Hemiplegie
- Vertreter/in der Stadt **Salzburg** (angefragt)

Parallel dazu:

- Arbeitsqualifizierung
- In den Schuhen eines anderen gehen
- Aktuelle Bildungssituation
- Erfolgsfaktor Universal Design for Learning
- Bedeutung von Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit
- VET4D: kooperativer Ansatz
- EQF meets ECVET
- Europäisches Leistungspunkte-System für berufliche Bildung
- etc.

13:00 – 14:00 Mittagessen

14:00 – 15:30 **Plenum 2 : Lernergebnis-Einheiten betonen die Stärken von Lernenden**

- **Marion Bock**, Projektmanagerin, Chance B, Österreich
- **Marlies Krumböhrer**, Trainerin, Deutschland
- **Melanie Biertempfel**, Lernende mit Lernschwäche
- **Karin Luomi-Messerer**, Expertin für Europäische Bildungssysteme, 3s, Österreich
- **Karl Andrew Müllner**, Österreichische NQR Koordinierungsstelle

Parallel dazu:

- Arbeitsqualifizierung
- In den Schuhen eines anderen gehen
- Aktuelle Bildungssituation
- Erfolgsfaktor Universal Design for Learning
- Bedeutung von Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit
- VET4D: kooperativer Ansatz
- EQF meets ECVET
- Europäisches Leistungspunkte-System für berufliche Bildung
- etc.

15:30 – 16:00 Kaffeepause



16:00 – 17:30 *Plenum 3: Junge Erwachsene mit Lernschwäche beim Zugang zu Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit unterstützen*

- **James Crowe**, Direktor von Learning Disability Wales
- Sichtweise von Lehrenden
- Beitrag eines Schülers/einer Schülerin mit Lernschwäche
- **Gauthier De Beco**, Lehrbeauftragter für Behindertenrecht, Universität Leeds

Parallel dazu:

- Arbeitsqualifizierung
- In den Schuhen eines anderen gehen
- Aktuelle Bildungssituation
- Erfolgsfaktor Universal Design for Learning
- Bedeutung von Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit
- VET4D: kooperativer Ansatz
- EQF meets ECVET
- Europäisches Leistungspunkte-System für berufliche Bildung
- etc.

19:30 *Konferenzdinner*

Freitag, 23. Oktober

09:30 – 10:00 Was haben wir gelernt? Wohin gehen wir heute?

10:00 – 10:30 **Diane Richler**, Leitende politische Beraterin der kanadischen Vereinigung für Leben in der Gemeinschaft CACL

“Inklusive Bildung in der UN-Behindertenrechtskonvention und den Konzepten des universellen Designs und der angemessenen Vorkehrungen“

10:30 – 11:00 *Kaffeepause*

11:00 – 12:30 *Plenum 4: Lernprogramme mit einem universellen Design entwickeln*

- **Stein Erik Ohna**, Professor für Erziehungswissenschaft an der Stavanger Universität, Norwegen
- **Jurgen Willems**, Lehrer am Scheppers Institut, Belgien
- **Ein Schüler mit Lernschwäche**, SOB - Schule für Sozialbetreuungsberufe, Österreich
- **Michael Fembek**, Leiter des Projekts Zero, Österreich
- **Bruce Roch**, CSR-Verantwortlicher bei der Internationalen Arbeitsorganisation ILO (angefragt)

Parallel dazu:

- Arbeitsqualifizierung
- In den Schuhen eines anderen gehen
- Aktuelle Bildungssituation
- Erfolgsfaktor Universal Design for Learning
- Bedeutung von Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit
- VET4D: kooperativer Ansatz
- EQF meets ECVET
- Europäisches Leistungspunkte-System für berufliche Bildung
- etc.

12:30 – 13:30 *Mittagessen*

13:30 – 15:00 *Politisches Plenum: Nächste Schritte zu inklusiver Bildung in Europa?*

- **Luk Zelderloo**, Generalsekretär der EASPD
- **Donata Vivanti**, Vizepräsidentin des Europäischen Behindertenforums
- **Heinz Becker**, Österreichischer Abgeordneter zum Europäischen Parlament
- **Dimitris Nikolsky**, Vorsitzender der Expertenkommission über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Europarat
- **Annett Räbel**, Netzwerksekretariat, Europäisches Netzwerk Inklusive Bildung und Behinderung, incluD-ed

15:00 – 16:00 Abschluss der Konferenz und Präsentation der EASPD Erklärung zur Inklusiven Bildung

Bernadette Grosyeux, Vorsitzende des ständigen EASPD-Bildungsausschusses



EASPD Treffen

Mittwoch 21. Oktober

- 16:30 – 18:30**
- EASPD Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands (nicht öffentlich)
 - EASPD Fokusgruppe zum Thema Frühförderung (öffentlich)
 - EASPD Fokusgruppe zum Thema Kunst (öffentlich)
 - EASPD Fokusgruppe zum Thema Arbeitskräfteentwicklung (öffentlich)
 - EASPD Fokusgruppe zum Thema personenzentrierte Technologie (öffentlich)

Freitag 23. Oktober

- 16:00 – 16:30** Kaffeepause
- 16:30 – 18:30** EASPD - Vorstand (nicht öffentlich)

Samstag 24. Oktober

- 09:00 – 11:00**
- EASPD ständiger Ausschuss für Bildung (öffentlich)
 - EASPD ständiger Ausschuss für inklusives Leben (öffentlich)
 - EASPD ständiger Ausschuss für Arbeit (öffentlich)
 - EASPD ständiger Ausschuss für Politikentwicklung (öffentlich)
- 11:00 – 11:30** Kaffeepause
- 11:30 – 13:30** EASPD Hauptversammlung (nicht öffentlich)



This conference has received the financial support of the European Union Programme for Employment and Social Innovation "EaSI" (2014-2020), the Life Long Learning Programme and EuropeAid.

